

V.

Solcher Art war die politische Verfassung und die Verwaltung der Ionischen Inseln unter der Herrschaft Venedigs — eine Herrschaft, welche, wie man sieht, die Autonomie dieser Territorien anerkannte und in weitem Kreise gewähren ließ. Über die Militärverhältnisse genügen wenige Worte. Die gesammte Kriegsmacht stand, wie gesagt, unter den Befehlen des General-Proveditors der Levante, so die Flotte wie die Landmacht. Das Arsenal für die Flotte war in Guvino; die Besetzung der Galeeren bestand zum Theil aus Sträflingen. Die Landtruppen theilten sich in griechische und italienische. Die bedeutendsten unter den ersteren waren die leichten Reiter oder Stradioten, welche während der Kämpfe im Peloponnes um das Jahr 1470 entstanden. Jede Galeere nahm eine bestimmte Zahl derselben mit ihren Pferden auf. Italien lernte während der Kriege zu Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts die Stradioten kennen. Nach dem Verluste der Festlandplätze und namentlich nach der Eroberung Modon's wurden so auf Cefalonia wie auf Zante um das Jahr 1500 Militärcolonien angelegt, indem man den Stradioten Grundeigenthum für sich und ihre Familien anwies, mit der Verpflichtung, der Republik Kriegsdienst zu leisten, wogegen ihre Ländereien vom Zehnten befreit waren. Im Fall des Aussterbens der Familie fielen diese Militärlehen dem Staate anheim. Schon geschah der um das Jahr 1464 auf Zante begründeten zahlreichen Colonie Erwähnung, welche aus solchen Griechen bestand, die bei dem Fortschritt der

türkischen Eroberung in Morea von dort wie aus den nördlichen Provinzen sich zur Auswanderung entschlossen und dem Stradiotenführer Michele Ralli unterordneten. Sie erkannten ausdrücklich den Schutz Venedigs an, constituirten sich unter einem Consul und erlangten mit Zustimmung Leonardo Tocco's, des Herrn der Insel, von deren Bewohnern brachliegende Ländereien die sie urbar machten. Zermürfnisse dieser Colonisten mit Behörden und Zantioten wurden im Jahre 1473 durch einen venetianischen Commissar geschlichtet, aber die Niederlassung wurde größtentheils zerstört als die Republik die Insel nicht vor den Türken zu schützen vermochte. Die ungleich weniger zahlreiche aber regelmäßiger constituirte Militärcolonie auf Zante entstand erst nachdem die Republik in den festen Besitz der Insel gelangt war. Auf Cefalonia erlangte die Strathia große Bedeutung.

Anderer Art war das Lehnwesen auf andern Inseln, z. B. auf Corfu; der militärische Ursprung blieb aber derselbe, und noch nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts bestand die Verpflichtung zum Kriegsdienst, sei es mit Mann und Pferd, sei es mit Fußern. Wie unbedeutend jedoch die Sache war, ergiebt sich daraus, daß im Jahre 1760 die fünfzehn Baronien von Corfu, welche patrizischen Familien mit einem Einkommen von etwa 3000 Zechinen jährlich gehörten, nicht mehr als zwanzig Reiter und zwei Fußier stellten. Diese Lehen entstanden, wie es scheint, in der Zeit der neapolitanischen Anjou's, in den letzten Zeiten der venetianischen Herrschaft bestanden deren noch zwölf, darunter das Zigeunerlehn, welches zuletzt der Familie Prosalendi gehörte. Der Zigeuner-*Baron* hatte Gerichtsbarkeit über seine Vasallen, die von den gewohnten Frohndiensten der Bauern befreit waren, und deren Zahl sich auf etwa hundert belief. Die verschiedenen Herrscher, welche den Venetianern auf den kleineren Inseln vorausgingen, errichteten mehre Lehen; venetianischen Ursprungs waren nur wenige, und diese wenigen meist als Anerkennung tapfern und treuen Verhaltens. So erhielt noch im Jahr 1705 eine cefalonische Familie die Abgaben der Curzolarischen Inseln, dieser

durch den Sieg Don Juan's d'Austria berühmten Cilande, als Lehen. Die Lehen waren verschiedener Gattung, und die darauf bezüglichen Rechtsfragen wurden durch die sogenannten Statuten von Napoli di Romania geschlichtet, ein im 14. Jahrhundert zunächst für die Inseln Negroponte und Candia entworfenes, größtentheils auf die Assisen von Jerusalem begründetes Rechtsbuch, welches unter dem Dogen Francesco Foscari um die Mitte des 15. Jahrhunderts abgeschlossen ward und Gesetzeskraft erhielt.